

Usella

Rio Usella

Info: Die Qualität dieser Beschreibung wurde noch nicht oder schlecht bewertet. Solltest du den Canyon kennen, sei bitte so nett und prüfe ob die Beschreibung passt und erstelle unter <i>Begehungen</i> -> + <i>Neue Begehung</i> eine Qualitätsbewertung. Sollten Fehler aufgefallen sein, informiere uns bitte oder trete der Community bei, dann kannst du die Beschreibung direkt selbst korrigieren.			
Angelegt: 2024-06-05 22:51:46	Update: 2025-09-09 08:21:29	Druck: 2026-06-17 06:06:36	
Land: Italia / Italy	Region: Piemonte	Subregion: Verbano-Cusio-Ossola	Ort: Premia
Schwierigkeit: Sehr schwierig	Grad: v6 a3 IV	Gesamtzeit: 6h25	
Zustiegszeit: 1h45	Begehungszeit: 4h30	Rückwegszeit: 10min	
Einstiegshöhe: 1775m	Ausstiegshöhe: 775m	Höhendifferenz: 1000m	
Canyonstrecke: 1700m	Höchste Abseilstelle: 121m	Anzahl Abseiler: 49	
Transport: zu Fuß	Gestein: granite	Einzugsgebiet: km ²	
Saison:	Ausrichtung:	Beste Zeit:	
Bewertung: ★ 4 (2)	Beschreibung: ★ 0 ()	Verankerung: ★ 1 (1)	
Besonderheiten:			
Ausrüstung:			
Charakteristik: Eindrucksvolle, majestätische Schlucht. Nicht verspielt. Technisch und kontinuierlich. Nur bei minimalem Wasserstand machen. ACHTUNG: An Werktagen Gefahr durch Sprengungen am letzten Abseiler!			
Hydrologie:			
Anfahrt: Von Masera aus nehmen Sie die 5533 in Richtung Simplonpass und fahren bei Crodo ab. Fahren Sie das Antigorio-Tal hinauf, durchqueren Baceno und Premia und fahren weiter in Richtung Val Formazza. Durchqueren Sie das Dorf San Rocco und parken Sie in der Nähe eines Festplatzes.			
Zustieg: Beschreibung für Zustieg bei 1170HM: Überqueren Sie das große Feld in Richtung Süden und überqueren Sie den Fluss Toce über die Brücke. Weiter in Richtung Norden, etwas weiter nehmen Sie einen Weg auf der rechten Seite, der mit Busin di Sopra/Alpe Groppo ausgeschildert ist. Der Weg steigt am linken Ufer der Schlucht an, ist markiert, aber nicht oft benutzt, mit steilen Abschnitten und Felsstufen. Steigen Sie an der Alpe Bochi in 930 m Höhe vorbei und gehen Sie weiter bis auf etwa 1180 m, wo Sie in der Nähe einer Felswand links auf einen kleinen, halbhorizontalen Weg abbiegen, der durch Steinmännchen markiert ist und ein Stück entlang der Wand verläuft. Als relativ deutlicher Orientierungspunkt dient nach 50 m auf dem Weg ein riesiger Baumstumpf. Weiter geht es auf einem weniger gut erkennbaren Weg mit einigen kurzen Anstiegen und Abstiegen, wobei die Höhe jedoch beibehalten wird. Wenn die Schlucht sichtbar wird, gibt es einige Abschnitte, die den steilen Wald durchqueren. Schließlich erreichen Sie einen sehr exponierten Felsvorsprung in einer Höhe von etwa 180 m, von dem aus Sie die Schlucht mit Abseilgeräten erreichen können.			

Tour:

Eine schwierige und anspruchsvolle alpine Schlucht, die sich durch einen sehr langen Korridor mit zahlreichen Abseilstellen auszeichnet, die fast alle unter Wasserfällen liegen, wobei die Schluchtwände an vielen Stellen weniger als einen Meter tief sind. Auf den ersten 220 Höhenmetern gibt es keinen Fluchtweg. Der zweite Abschnitt bietet zwar mehr Luft zum Atmen und ein paar mehr Fluchtwege, ist aber keinesfalls zu unterschätzen. Die Erkundungsrouten sind offensichtlich die einzigen, die man benutzen sollte, und obwohl sie an geschützten Stellen liegen, sind sie angesichts der Beschaffenheit der Schlucht sehr riskant.

Einstieg bei 1170 HM sind 25 Abseiler.

ACHTUNG: An Werktagen kann es zu lauten, eher störenden Explosionen aus dem nahe gelegenen Steinbruch kommen, die beim letzten Abseilen gefährlich sein könnten.

An Wochentagen vermeiden oder vor dem letzten Abseilen links aussteigen.

Rückweg:

Nehmen Sie die Ausfahrt auf der linken Seite und fahren Sie auf eine kleine unbefestigte Straße. Folgen Sie dieser in Richtung Süden und erreichen Sie die Brücke über den Toce, die Sie auf der Hinfahrt überquert haben.

Koordinaten:

Canyon Start [46.2948 8.3925](#)

Canyon Ende [46.3067 8.3746](#)

Alternativer Canyon Start [46.3005 8.3798](#)

Begehungen:

2024-09-05 | Marco Pasquera | ★★☆☆ | 📖 | ⚓★ | 🌊 Niedrig | 👍 Begangen

Eine Schlucht, die einen beeindruckenden Riss im Felsen folgt, sehr eng und (zum Glück gab es wenig Wasser) technisch für Wasserfälle unter dem Strom, der auch mit wenig Wasser macht sich bemerkbar... es gibt keine großen pozz3, sehr lang und ohne Fluchtwege. Auch anstrengend wegen der langen und steilen Ansatz (maschinell übersetzt)

2023-03-09 | System User | ★★☆☆ | 📖 | ⚓ | |

Daten importiert von <https://ropewiki.com/Usella>